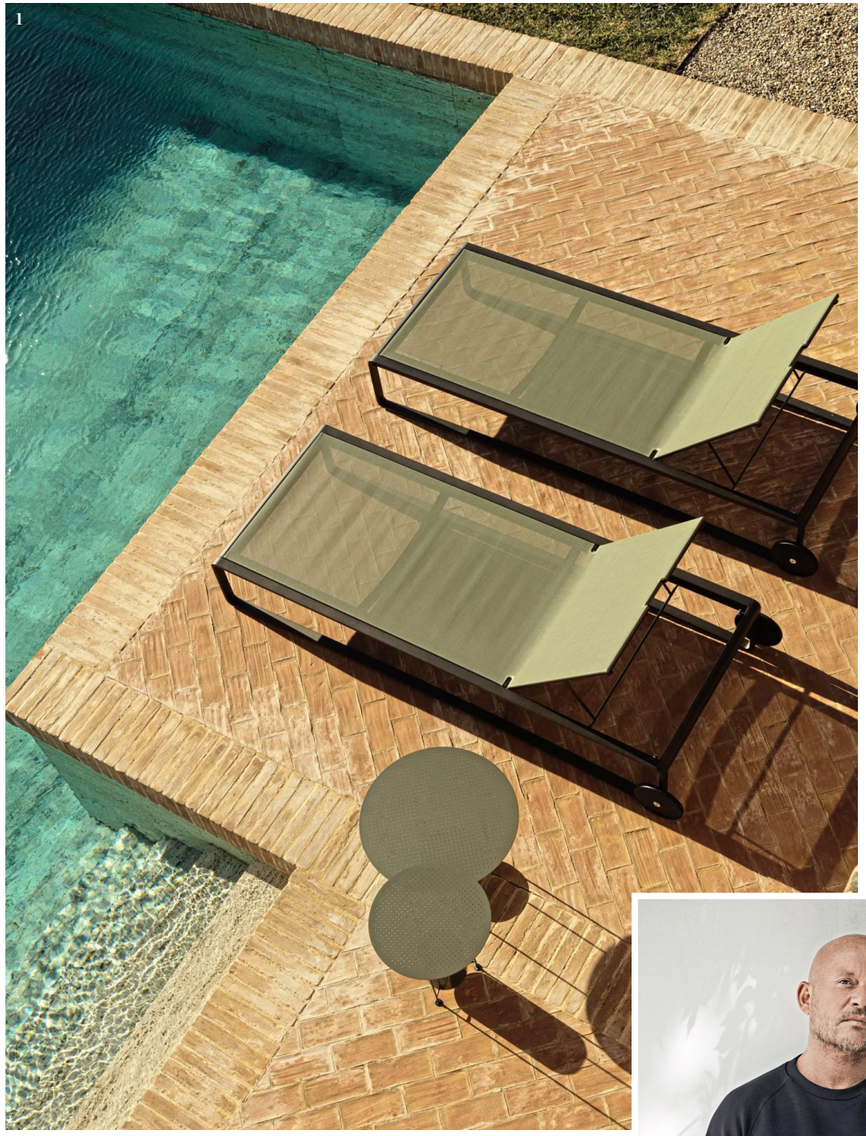
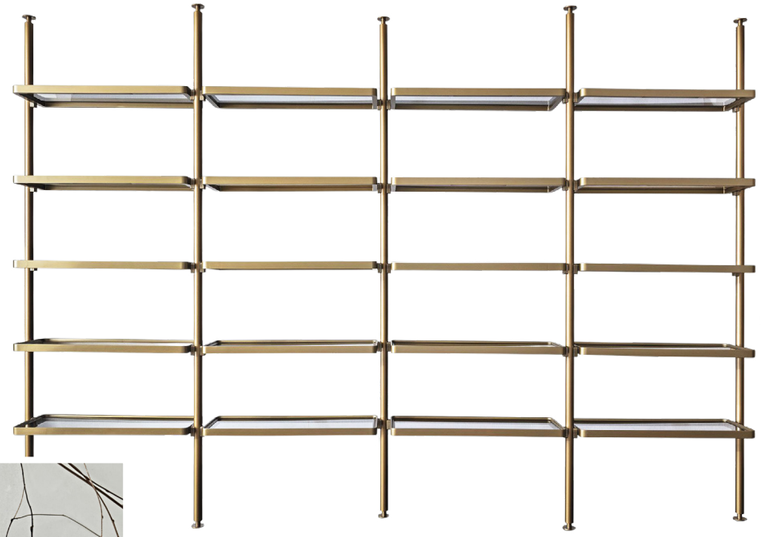


Vincent Van Duysen liebt klare Linien. „Das Leben ist oft schon kompliziert genug“, sagt er. **1.** Sonnenliege „Guell“, je um 2340 €. **2.** Grafisches Raumteiler-Regal „Hector“, P. a. A.. **3.** Modulares Sofa „Augusto“, ab 5725 €. Alles für Molteni & C



2

3

DER ALLESKÖNNER

Genau das ist der belgische Designer Vincent Van Duysen. Das beweist er jetzt für Molteni & C wieder spannend neu

Er gehört zu den ganz Großen: Vincent Van Duysen (64). Seit der Mailänder Design Week im April noch einmal mehr. Denn da wurde ein neuer Hotspot eröffnet, der die gesamte Kreativszene begeistert. Der Architekt und Designer aus Belgien hat einen imposanten Palazzo des späten 19. Jahrhunderts zu einer Traumbühne für Molteni & C umgestaltet. Auf sieben Etagen werden hier Möbel in kunstvoll puren Settings präsentiert, die die Ruhe einer Galerie ausstrahlen. Aber persönlicher und wärmer wirken. Dank spielerischer Accessoires und Traumblicken durch große Fenster auf das lebhafte Mailand. Auf die Stadt, von der Van Duysen regelmäßig Erholung braucht, wie er im Interview erzählt ...

ELLE DECORATION: Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Molteni & C beschreiben?
Vincent Van Duysen: Wie in einer harmonischen Paarbeziehung. Wir sind sehr offen und direkt miteinander. Und kommunizieren viel. Sie vertrauen mir und meinem Instinkt. Und ich wertschätze ihre Design-DNA und Geschichte. Gegenseitiger Respekt fasst es vielleicht gut zusammen.
ED: Kürzlich haben Sie den spektakulären „Palazzo Molteni“ gestaltet, gleich um die Ecke von der Scala. Was war Ihr Wunsch, was Ihre Inspiration?
V. V. D.: Ich wollte ein Gefühl von Zuhause schaffen. Mit Wohn-, Ess- und Outdoor-Bereichen. So bekommen die Möbel gleich viel mehr Charakter und sind zugänglicher als in einem Showroom-Shop. Der Palazzo ist sehr *milanese* geworden: sehr akkurat, sehr ausgewählt, dabei aber nicht protzig. Dank natürlicher Materialien wie Holz und hellem Stein.
ED: Sie entwerfen seit bald zehn Jahren für Molteni & C. Wie schaffen Sie es, sich nicht zu wiederholen?
V. V. D.: Mir ist Zeitlosigkeit wichtig, ich folge keinen Trends. Die neuen Stücke ergänzen die älteren und ersetzen sie nicht. Ich habe sie alle beim Entwerfen im Hinterkopf und vergesse keines meiner Kinder. Mir geht es um ein rundes Gesamtbild.
ED: Wie würden Sie generell Ihren Stil beschreiben?
V.V.D.: Ich suche eine Sinnlichkeit in purer Reinheit. Und verwende am liebsten organische Materialien, die jedem Raum Wärme und Haptik verleihen und über die Zeit eine edle Patina entwickeln. Es geht mir immer um Menschen. Ich möchte ihr Leben verbessern und verschönern. Ihre Sehnsucht stillen.
ED: Mit welchem Kompliment kann man Sie glücklich machen?
V. V. D.: Wenn meine Möbel ein Leben lang Mitbewohner sind. Und sie von Generation zu Generation weitergegeben werden. Nicht nur, weil sie stilistisch zeitlos sind, sondern auch, weil sie sich verschiedenen Stilen und Raumsituationen flexibel anpassen. Ich sehe sie wie Diplomaten – mit gutem Geschmack.
ED: Apropos Geschmack: Sie sind Belgier – das Land wird weltweit gerühmt und bewundert für seine Tastemaker aus Mode, Design und Architektur. Wie hat sich das entwickelt? Was ist das Geheimnis?

4

4. & 7. Der „Palazzo Molteni“ wurde einst für eine reiche Mailänder Familie errichtet. Im Innenhof zog Van Duysen eine kunstvoll spiegelnde Glasdecke ein, die neue Perspektiven ermöglicht. **5.** Esstisch „Mateo“ mit Lackoberfläche, um 5628 €. **6.** Neuer Lounge-Sessel „Linea“, um 3430 €. Beides für Molteni & C

5

6

7

V.V. D.: Durch seine mittige Lage und doch mit Meerzugang war Belgien immer Knotenpunkt vieler Handelswege. Und wurde früh von verschiedenen Kulturen beeinflusst. Da gibt es eine kreative Neugierde, die in uns steckt. Wir sind traditionell und modern zugleich. Und mögen es zurückhaltend, einen subtilen Luxus mit Respekt vor der Handwerkskunst. Wir schreien nicht, wir flüstern bewusst. Also meistens.

ED: Welche anderen Designer schätzen Sie?

V. V. D.: Pierre Jeanneret, Eyre de Lanux oder Zanine Caldas. Viele aus den 1920er-Jahren.

ED: Sie wohnen zeitweise auch in Portugal und teilen auf Ihrem Instagram-Account (@vincentvanduysen) Ihr malerisches Leben dort ...

V. V. D.: Portugal ist mein liebster Rückzugsort. Dort tanke ich kreative Energie und lasse mich von der unberührten Natur inspirieren. Den Dünenlandschaften, sanften Hügeln, Reisfeldern, Kiefernwäldern und kilometerlangen Stränden, an denen man kaum einem Menschen begegnet. Und ich liebe das Essen. Und die melancholische Fado-Musik.

ED: Wenn Sie nicht Architekt und Designer wären: Welcher Beruf würde Sie interessieren?

V. V. D.: Ich denke, ich wäre Fotograf geworden. Ich liebe es, mit Bildern zu kommunizieren. Stimmungen zu kreieren. Eigentlich das, was ich auch jetzt mache – nur heute eben mit Möbeln und Räumen.

INTERVIEW: JULIAN TIEFENBACHER